Saarlouis Nachrichten

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, Kl. Markt 1
Telegramm-Adresse: Saarlouisnachrichten
Telephonnummer 70 und 82. Postscheck 39

HISPANI ATQUE FOYE

18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Allwöchtlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post Frk. 11.00.
Zeilenpreis: Die Grundzeile 40 mm-Zeile 0.65 Frk., Deutschland 10 Pfg. Amtliche Anzeigen 10 Pfg. Zeile

Nr 8 Saarlouis, Donnerstag, den 10. Januar 1929. 58 Jahrgang

Poincarés Kabinett wackelt?

Die radikale Partei gegen Poincare.

Paris, 9. Jan. Der äußern von der Radikalen Partei unter Kundgebungen von Herriot und Caillaux gefaßte Beschluß, in jedem Falle gegen das Vertrauensvotum zu stimmen, das die Regierung heute nimmt, hat in Pariser politischen Kreisen außerordentlich stark gewirkt. Man erwartet bestimmt, daß die Radikalen in ihrer oft zutage getretenen Unentschiedenheit zur Stimmenthaltung neigen dürftigen können. Man hofft mit allen Kräften, die Radikalen zu der Vorbitten mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage abzuschließen, d. h. man will darauf hin, daß sich die Opposition nicht gegen Poincaré richtet, sondern gegen die unendlich lite Zusammenfassung des französischen Kabinetts spitzt. Man kann aber dabei nicht vergessen, daß das praktische Ergebnis, nämlich das Zusammenkommen einer geschlossenen Opposition gegen die Regierung, nicht im geringsten durchkommen ist. Jedenfalls, daß die Radikalen wenigstens Stillschweigen halten, muß aber den verschiedenen Gruppen der Linken sehr stark zu denken geben. Es ist bekanntlich so sagen die Möglichkeit des Falles gestellt worden, daß Poincaré die Zusammensetzung seines Kabinetts ändern werde. Es werden Gerüchte laut, daß er sich mit der Absicht trage, bei den vier neuen Ministerien zu spielen, um dem die Radikalen zu schaffen, ohne die anderen Parteien zurückzusetzen zu müssen. Es aber die Radikalen einer Wiederholung der Kartellmacht Unions zustimmen werden, bedarf bedingtestens. Für den Fall einer Gesamtmehrheit aber wäre wieder eine Lage entstanden, die Poincaré vielleicht nicht von der Entschlußfassung für die Radikalen unterschätzten Kabinetts zu Erscheinung treten.

Der dänische Kapitän Limburn zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leipzig, 9. Jan. Im Prozeß gegen den dänischen Kapitän Limburn und die Kontrollen Johann Steegmann von dem Staatsrat des Reichsgerichts wurde heute mittag das Urteil verkündet. Limburn wurde vom Reichsgericht wegen Landesverrat des Schmuggelschiffes „Ingeborg Zuchthaus, die Steegmann wegen versuchter Beihilfe zu Landesverrat und Schmuggelgutes zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Kapitän wurde 6 Monate, bei der Steegmann 2 Monate Haft in Abzug als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Die Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums in Amerika.

Berlin, 9. Jan. Es ist nach der Meinung verbreitet, daß die Regierung der übrigen Staaten von sich aus die Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums veranlassen würde. Das ist nicht der Fall. Es wird noch immer beschlagnahmt, daß die Regierungen sich bis jetzt an die Rückgabe ihres Eigentums kümmern müssen. Die Frist läuft am 10. März ab. Jr. ab.

Frankreich und Schlesien.

Paris, 9. Jan. Havas berichtet aus Genf, daß Außenminister Martinschulz gestern abend den französischen Delegierten Zech empfangen hat. Martinschulz verbreitete dabei, daß Frankreich, die, in seiner Note vom 1. Dezember mit Berlin, Wien und Prag über die Verwendung bei der Genfer Konferenz Lage eine große Bedeutung hat.

Der dänische Kapitän Limburn zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leipzig, 9. Jan. Im Prozeß gegen den dänischen Kapitän Limburn und die Kontrollen Johann Steegmann von dem Staatsrat des Reichsgerichts wurde heute mittag das Urteil verkündet. Limburn wurde vom Reichsgericht wegen Landesverrat des Schmuggelschiffes „Ingeborg Zuchthaus, die Steegmann wegen versuchter Beihilfe zu Landesverrat und Schmuggelgutes zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Kapitän wurde 6 Monate, bei der Steegmann 2 Monate Haft in Abzug als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Die Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums in Amerika.

Berlin, 9. Jan. Es ist nach der Meinung verbreitet, daß die Regierung der übrigen Staaten von sich aus die Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums veranlassen würde. Das ist nicht der Fall. Es wird noch immer beschlagnahmt, daß die Regierungen sich bis jetzt an die Rückgabe ihres Eigentums kümmern müssen. Die Frist läuft am 10. März ab. Jr. ab.

Frankreich und Schlesien.

Paris, 9. Jan. Havas berichtet aus Genf, daß Außenminister Martinschulz gestern abend den französischen Delegierten Zech empfangen hat. Martinschulz verbreitete dabei, daß Frankreich, die, in seiner Note vom 1. Dezember mit Berlin, Wien und Prag über die Verwendung bei der Genfer Konferenz Lage eine große Bedeutung hat.

Internationale Kohlenkonferenz.

In Genf ist am 8. Januar ein Ausschuß von internationalen Bergschulten zusammengetreten, um auf Anregung des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundrates die wichtigsten Kohlenfragen zu behandeln. Die Zusammensetzung zu unterbinden. Dabei soll besonders die Frage geprüft werden, ob der Wettbewerb zwischen Förderung und Raffinierung etwa vor vorübergehend bei, weiter, welche Wirkungen Kartellbildungen auf die Kohlenwirtschaft ausgeübt haben. Sodann soll zur Verhandlung die Wirkung der in einzelnen Kohlenländern geplanten Zwangsmittel auf die Entwicklung des Kohlenmarktes erörtert werden. Es wird dabei Verhandlungen Bedauern sind, daß sich noch nicht sicherlich Zweifel darüber ist noch Meinungen gelegt, daß nicht etwa ein internationales Mandat verfolgt wird, den deutschen Bergbau nicht noch weiter zugunsten anderer Kohlenländer zurückzusetzen, so daß die Gewerkschaften sich dieser Konferenz gegenüber verhältnismäßig beiseitstellen, so wird jedoch ein neue Kohlenland nach Wahrheit keiner besonderen Verhältnisse Mittel und Wege finden müssen, um aus der Krise herauszukommen. Alles deutet darauf hin, daß das Jahr 1929 für den deutschen Bergbau noch schwerere Wettbewerbsbedingungen mit sich bringt. Der englische Bergbau verspricht, daß nur eine längere Arbeitszeit für die Grubenarbeiter durchgesetzt werden könnte und die Löhne zu senken. Daher ist aber fraglich, daß die Arbeit unterlegen im englischen Bergbau mehr schwieriger und nachteiliger für die Bergleute sein, in bei deutschen Bergbau. Es ist bekannt, daß der Ruhrbergbau heute mechanisiert, mit dem Ergebnis, daß die Leistungsfähigkeit je Kopf der Untergangsarbeiter von 379 Kilogramm im Jahre 1924 auf 1480 Kilogramm im Jahre 1928 erhöht worden konnte. Wieviel diese Mechanisierung hat das Ruhrkohlenbergbau ermöglicht, erhellt daraus, daß man die Leistungsfähigkeit je Kopf der Untergangsarbeiter von 379 Kilogramm im Jahre 1924 auf 1480 Kilogramm im Jahre 1928 erhöhen